

REPORTING

WANDERLAND SCHWEIZ — ERGEBNISSE QUALITÄTSFÖRDERUNG 2025

INHALT

ZUSAMMENFASSUNG

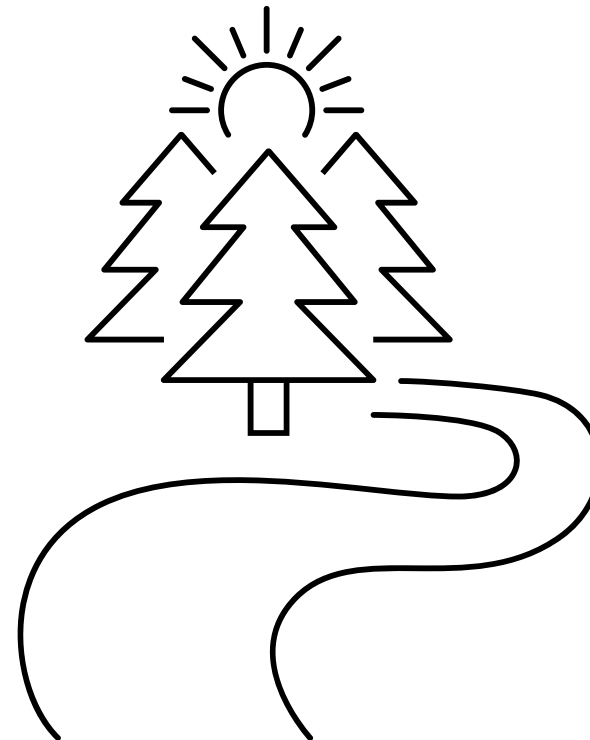
GRUNDLAGEN & EINFÜHRUNG

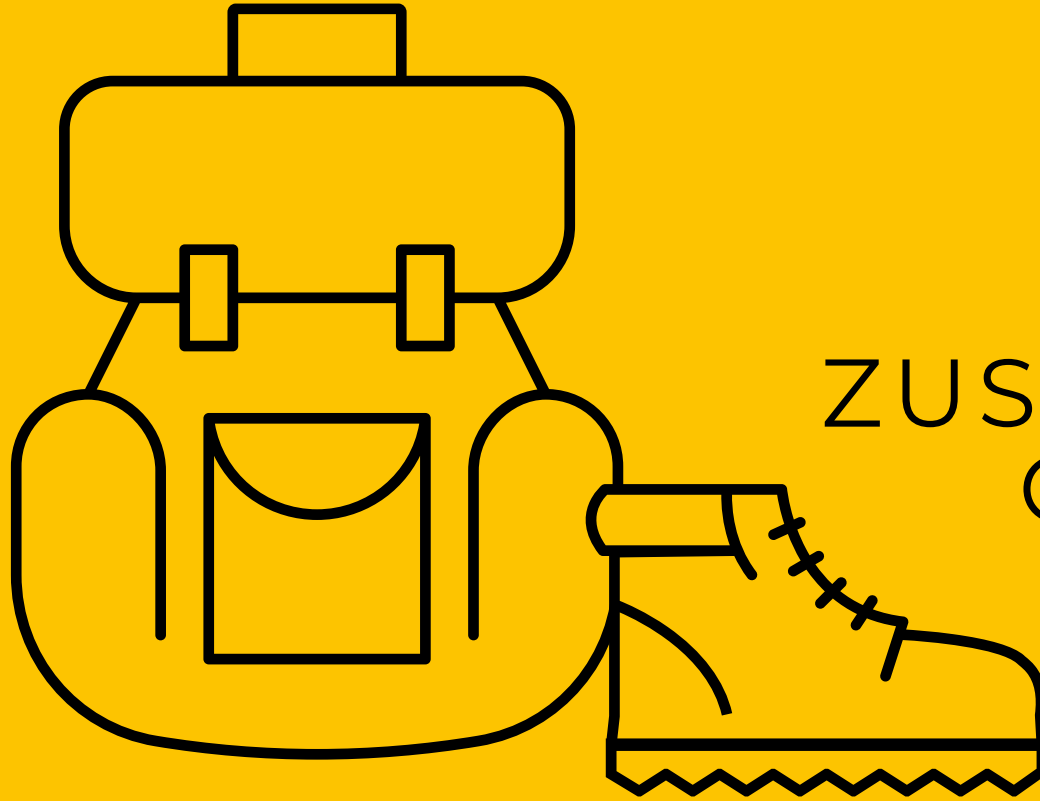
ÜBERSICHT BEGEHUNGEN 2025

BEURTEILTE QUALITÄTSKRITERIEN:

- LINIENFÜHRUNG
- WEGOBERFLÄCHE UND IVS
- WEGINFRASTRUKTUR
- BASISSIGNALISATION
- WANDERLAND- & ZUSATZSIGNALISATION
- GEODATEN & ÖV-ANSCHLÜSSE
- KONFLIKT- & GEFAHRENSTELLEN

WIR MACHEN UNS AUF DEN WEG.





ZUSAMMENFASSUNG GRUNDLAGEN

ZUSAMMENFASSUNG

Erkenntnisse aus den Wanderland-Routenbegehungen 2025



EINFÜHRUNG

Ausgangslage und Organisation



Seit 2010 führt der Verband Schweizer Wanderwege SWW, im Auftrag des Bundesamts für Strassen ASTRA, schweizweite Begehungen auf Wanderlandrouten durch. Die Qualität des Angebots steht dabei im Fokus. Als Basis der Beurteilung dienen die Qualitätsziele Wanderwege Schweiz sowie die Vollzugshilfen und Manuals ASTRA, SWW und SchweizMobil.

Die Begehungen der Etappen (oder von Teilstücken) finden i.d.R. in Begleitung der kantonalen Wanderweg-Fachstellen und -Organisationen statt.

Im Anschluss wird z.H. der Verantwortlichen (i.d.R. kantonale Wanderweg-Fachorganisationen und -Fachstellen, Gemeinden) in einem Protokoll der Handlungsbedarf sowie Empfehlungen und mögliche Massnahmen aufgezeigt.


EINFÜHRUNG

Qualitätskriterien

Schweizer Wanderwege | Mobilfunknummern 01 3007 8600 | 031 370 10 20 | info@schweizer-wanderwege.ch
Spenderkonto PC 40-14552-5 | IBAN CH48 0900 0000 4001 4552 5 | schweizer-wanderwege.ch



Datum Meldung: 28. Juli 2023
Kontakt: Susanne Frauenfelder | Tel 031 370 10 44 | susanne.frauenfelder@schweizer-wanderwege.ch

QUALITÄTSFÖRDERUNG WANDERLAND SCHWEIZ
BEGEHUNGSPROTOKOLL



Ausblick auf das UNESCO-Welterbe Bodensee

Routen- und Etappennummer, Routenname offizieller Anfangs- und Zieldort	5.06 Jura-Höhenweg Weissenstein (SO) - Frivillier (BE)
Länge Wanderroute	24 km 1750
Begangene Strecke: <ul style="list-style-type: none">• von – bis• Länge Wanderzeit• Wanderwegkategorie	<ul style="list-style-type: none">• Weissenstein (SO) – Untergrenenberg (SO)• 11.15 km 3:45• Wanderweg
Kanton	SO
Teilnehmende der Begehung	Hans Kipfer, technischer Leiter, Rolf Hofmann angehender techn. Leiter ab 2024, Ernst Gilgen, Bezirksleiter Solothurner Wanderwege
Datum der Begehung	Susanne Frauenfelder, Schweizer Wanderwege 13.07.2023

 Schweizer Wanderwege 

2024 wurde eine Anpassung der Protokollvorlage an die Neuauflage „Qualitätsziele Wanderwege Schweiz“ vorgenommen. Zudem wurden die bewerteten Qualitätskriterien in einem höheren Detailgrad aufgeschlüsselt und eine numerische Bewertung auf einer Skala von 1-3 für eine vereinfachte statistische Auswertung eingeführt.

Gesamtziel ist es, einwandfreie, sichere und - im Sinne eines Best-of-Angebots - besonders attraktive Wanderangebote gewährleisten zu können. Dementsprechend wurden die folgenden ausschlaggebenden Aspekte beurteilt und Optimierungsmöglichkeiten vorgeschlagen:

- Linienführung
- Wegoberfläche und IVS-Strecken
- Weginfrastruktur
- Basissignalisation
- Wanderland- und Zusatzsignalisation
- Geodaten und ÖV-Anschlüsse
- Konflikt- und Gefahrenstellen



BEGEHUNGEN 2025
223 KM / 21 ETAPPEN

BEGEHUNGEN 2025

Begangene Etappen und Wegkategorien

KATEGORIE	ANZAHL/KM
Nationale Routen (Etappen)	2 / 21 km
Regionale Routen (Etappen)	8 / 84 km
Lokale Route (Etappen)	11 / 118 km
Wanderwege	Ca. 174 km
Bergwanderwege	Ca. 49 km
Kantone inkl. Fürstentum Liechtenstein (Total)	20 (27)

Das Wanderland umfasst total rund 13'334 km Wanderwege (Stand Publikation für 2026).

Im Zeitraum 2010 bis Ende 2025 wurden 4'477 km und damit 34% des Wanderlandes überprüft.

Im Jahr 2025 wurden von SWW total 223 km Wegstrecke über 21 Etappen verteilt begangen.

Die Mitarbeitenden des Verbands Schweizer Wanderwege wurden dabei von gesamthaft 50 Verantwortlichen aus Fachorganisationen (Vorstand, Technische Leitung, Ehrenamtliche), kantonalen und kommunalen Fachstellen, Gemeinden sowie dem Tourismus begleitet.

BEGEHUNGEN 2025

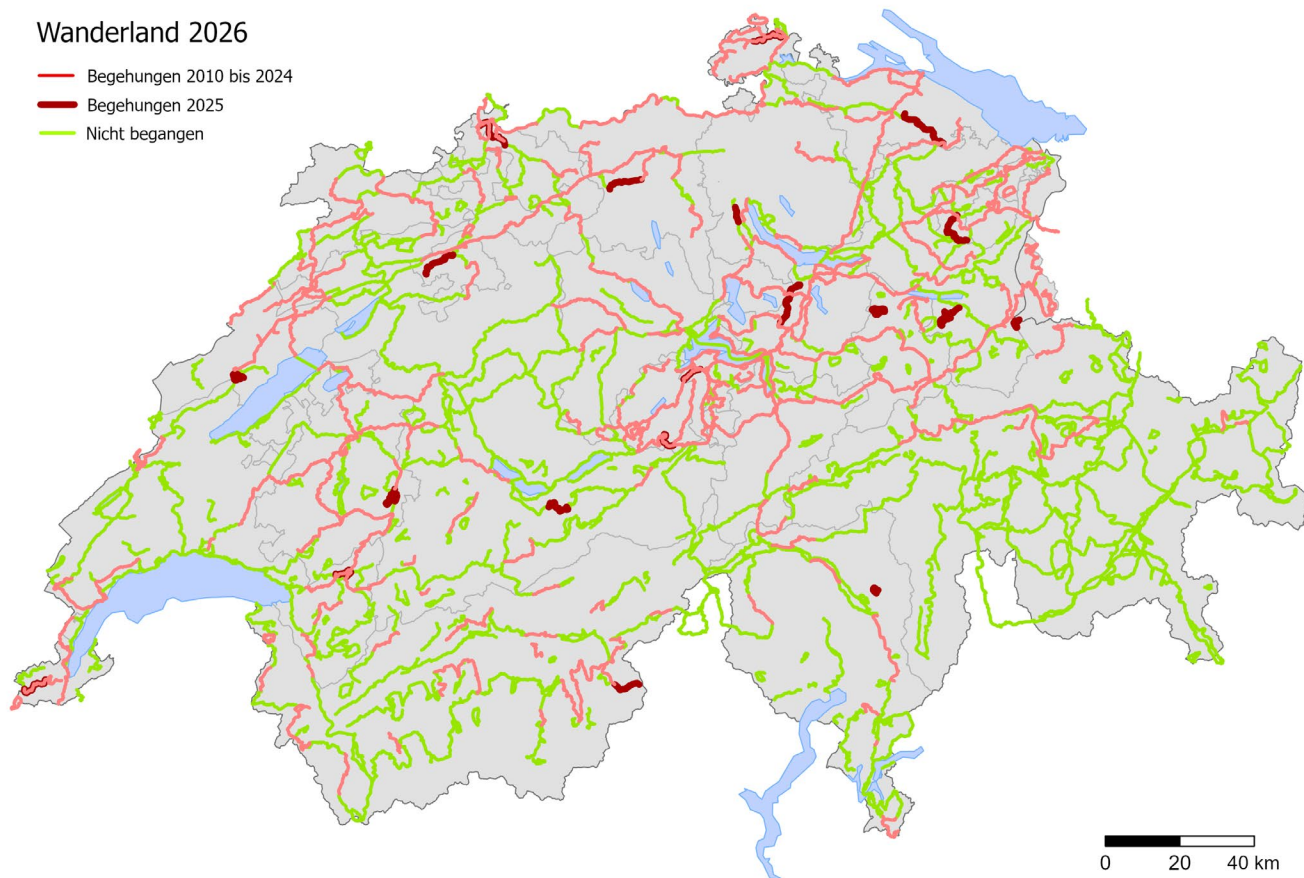
Liste der begangenen Etappen

Routenname	Etappennummer	Kanton/e	Anfangs- und Endpunkt der Begehung	Länge begangene Strecke (km)
Oberdorf-Grenchen-Waldrandweg	501.00	SO	Oberdorf - Grenchen	12.00
Klettgau-Rhein-Weg	34.02	SH	Lohn - Hemmental	11.20
Aargauer Weg	42.03	AG	Aarau-Wildegg	11.00
7-Gipfel-Tour Flumserberg	932.00	SG	Flumserberg, Tannenbodenalp – Flumserberg, Maschgenkamm	15.60
Zürich-Zugerland-Panoramaweg	47.01	ZH	Felsenegg - Annaburg	4.90
Via Gottardo	7.01	BS/BL	Basel Bahnhof SBB - Schauenburg	14.60
Thurweg	24.05	TG	Bischofszell - Weinfelden	18.00
Appenzeller Alpenweg	980.01	AR	Schwägalp – Urnäsch	16.00
Via Berna	38.13	BE	Saxeten-Isenfluh	13.00
Obwaldner Höhenweg	57.04	OW	Älggialp – Melchsee-Frutt	9.20
ViaJacobi	4.07	NW	Stans – St. Jakob, Rübibach	7.36
Mäderenweg	836.00	SZ	Sattel, Mostelberg – Rothenthurm	6.00
Moorweg Rothenthurm	835.00	SZ	Rothenthurm – Biberbrugg	10.00
Ahornen-Rundweg	823.00	GL	Obersee – Obersee	11.00
Ellhorn Rundweg	997.00	FL	Balzers (Mäls) – Balzers (Mäls)	8.00
ViaStockalper	90.03	VS	Gondo - Simplon Dorf	9.00
Giro del Castello di Serravalle	626.00	TI	Malvaglia (percorso circolare)	6.00
Breccaschlund-Panoramaweg	267.00	FR	Riggisalp, Bergstation - Schwarzsee, Gypsera	14.00
Sentier du Creux du Van	286.00	NE	La ferme Robert - La ferme Robert	10.70
Sentier du Rhône	101.00	GE	Vernier (Station Vernier, village) - La Plaine (La Plaine, gare)	9.00
Via Alpina	1.18	VD	L'Etivaz (Maison de L'Etivaz) - Les Moulins (La Rosettaz)	6.00

BEGEHUNGEN 2025

Kartenübersicht 2010 – 2025

Wanderland 2026



BEGEHUNGEN 2025

Linienführung

QUALITÄTSMERKMAL	ERFOLG (ETAPPEN)
Steigung, Gefälle und Wegbreiten so wie Landschaft und Ausblicke wechseln sich möglichst spannungsvoll ab. Wanderwege werden nicht geometrisiert, d.h. begradigt, verbreitert oder nivelliert.	86% (18 von 21)
Die Linienführung ist logisch und direkt.	86% (18 von 21)
Der Weg verläuft abseits von Bahntrassen und Verkehrsstrassen.	86% (18 von 21)
Die spürbare Erholungsfunktion (Naturnähe, Ruhe, Lage abseits von Lärmquellen wie bspw. motorisiertem Verkehr oder Industrieanlagen) ist erfüllt.	81% (17 von 21)
Es besteht die Möglichkeit Routen/ Etappenabschnitte zur Attraktivitätssteigerung zu verlegen:	43% (9 von 21) Optimierungspotenzial

Die angestrebten Qualitätsziele bezüglich der attraktiven und logischen Linienführung sowie der spürbaren Erholungsfunktion, sind auf den begangenen Etappen erreicht.

3 von 21 begangenen Etappen verlaufen entlang Bahntrassen und/oder Verkehrsstrassen.

Auf 9 begangenen Etappen wurden Verlegungsmöglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung vorgeschlagen:

- 2 Verlegung an Gewässer/ See
- 2 Verlegungen zur Hartbelagsreduktion
- 2 Verlegungen weg von Verkehrsstrassen/ Industriegebiet
- 2 Verlegungen für ÖV-Anschluss (Bergbahn und Bahnhof)
- 1 Verlegung mit attraktiverer Aussicht

LINIENFÜHRUNG

Beispiele von Protokollmeldungen



7.01 Via Gottardo BS/BL

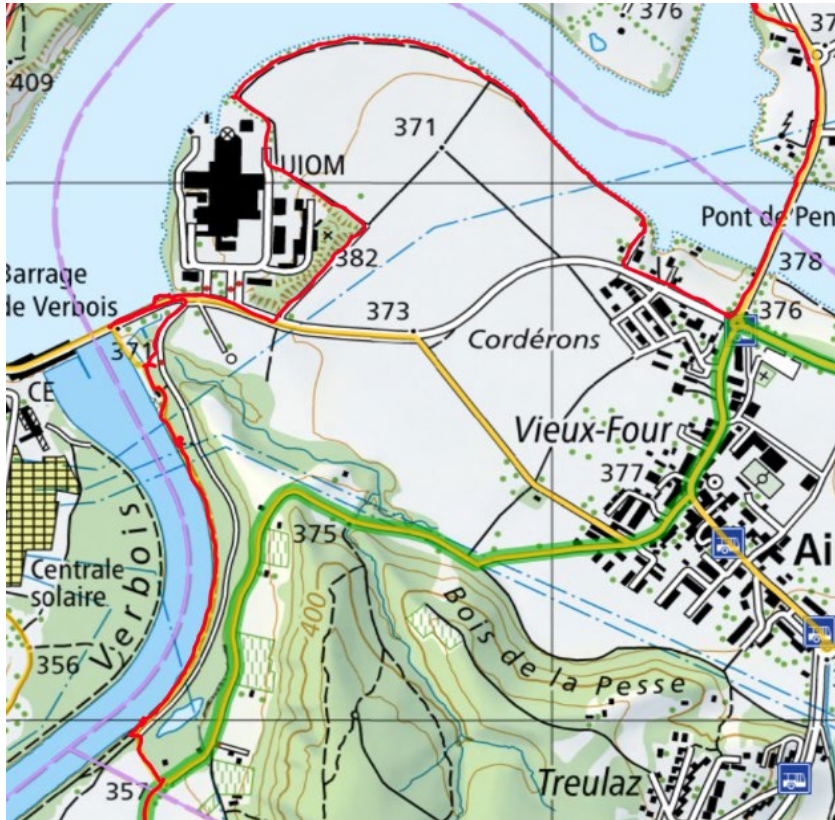
Empfehlungen:

- Routen-Umlegung in verkehrsberuhigte Stadtgebiete.
- Prüfung einer attraktiveren Linienführung durch städtische Grünanlagen, entlang von Gewässern (Birs) und stadtnahen Erholungsgebieten

Geringer Erholungswert aufgrund industrieller Umgebung: Industriezone Sternenfeld Birsfelden, Lärmbeeinträchtigung, unmittelbarer Nähe zum Bahn- und motorisierten Verkehr hoher Hartbelagsanteil, kaum Gewässernähe, Kreuzung/Überquerung von stark befahrener Strassen/Autobahn, Durchquerung eines wenig anmutigen Industrieareals.

LINIENFÜHRUNG

Beispiele von Protokollmeldungen



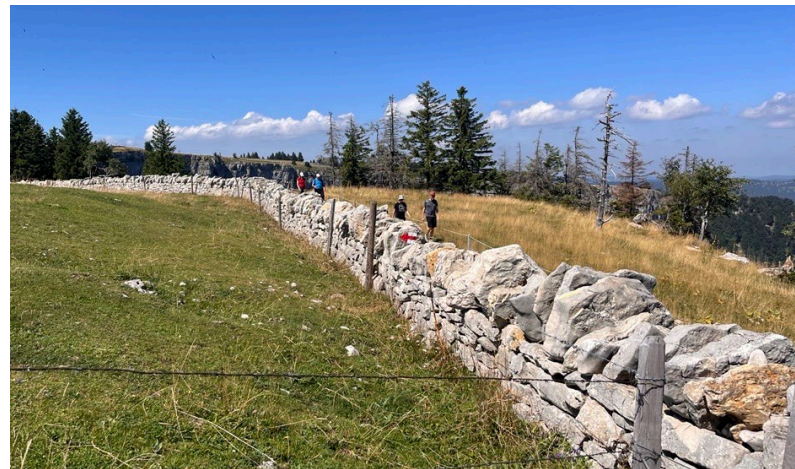
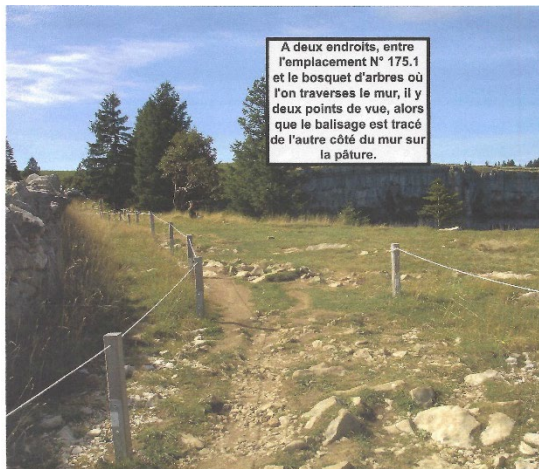
101 Sentier du Rhone, GE

Attraktivitätssteigerung durch Routenverlegung in Gewässernähe:

- Il est prévu de déplacer le tracé existant vers la rive du Rhône jusqu'au barrage de Verbois (ligne rouge)
- Ce déplacement réduira le pourcentage de tracé goudronné et augmentera l'attrait (suivre le Rhône et visiter le barrage de Verbois) sans charge supplémentaire temporelle.

LINIENFÜHRUNG

Beispiele von Protokollmeldungen



Routen-Verlegung des Sentier du Creux du Van aufgrund der Nicht-Annahme der aktuellen, sicheren Linienführung hinter der Trockensteinmauer durch die Wandernden:

- Pendant la saison de randonnée, le Creux du Van présente un indice de randonneurs et randonneuses très élevé. Le tracé officiel du chemin de randonnée – actuellement derrière le mur – n'est pas utilisé par la majorité des personnes, les visiteurs préfèrent de suivre les « tracés » inofficiels devant le mur (probablement pour voir une meilleure vue de panorama et faire des photos/selfies).
- Le service de la faune, des forêts et de la nature (Département du développement territorial et de l'environnement du canton de Neuchâtel) a installé des cordes pour protéger la flore. Ces cordes fonctionnent comme des gestions des flux de visiteurs.

LINIENFÜHRUNG

Beispiele von Protokollmeldungen



Der Wanderweg verläuft entlang resp. auf einer Fahrstrasse. Nebenan führt ein mit Gras bewachsener Damm. Diese Fläche gehört teilweise dem Kanton.

Empfehlung:

- Prüfung der Wanderweg-Verlegung auf den Damm zur Attraktivitätssteigerung (Hartbelagsreduktion, verbesserte Sicherheitssituation mit Entfernung zum motorisierten Verkehr und bessere Aussicht durch Erhöhung).

24.05 Thurweg TG

BEGEHUNGEN 2025

Wegoberfläche und IVS

QUALITÄTSMERKMAL	ERFOLG (ETAPPEN)
geeigneter Belag ausserhalb Siedlung	93% (206 km)
geeigneter Belag gesamt	79% (176 km)
Etappen mit > 90% geeignetem Belag ausserhalb Siedlungen	67% (14 von 21)
Etappen auf IVS-Strecken mit Substanz	67% (14 von 21)
IVS-Strecken auf Naturbelag	57% (8 von 14)

* Schweizweit liegen 13% der IVS-Strecken auf dem Wanderwegnetz auf Naturbelag (Zahlen 2019)

Das angestrebte Qualitätsziel von 90% geeigneter Wegoberfläche ausserhalb der Siedlungen wird auf den begangenen Etappen erreicht. Rund 67% aller begangenen Etappen erfüllen das Ziel vollumfänglich.

14 von 21 begangenen Etappen verlaufen auf einer IVS-Strecke mit Substanz, wovon nur 8 zu 100% über Naturwege führen. Die IVS-Substanz ist dementsprechend nur teilweise in gutem Zustand.

Es besteht eine Rückbaumöglichkeit eines 2025 eingebauten Hartbelags auf einer IVS-Strecke mit Substanz, sowie Unterhaltsbedarf auf mindestens einem IVS-Abschnitt.

WEGOBERFLÄCHE / HARTBELAGSEINBAU

Beispiele von Protokollmeldungen



Auf der Kantonsstrasse Schaffhausen-Begglingen wurde eine Hartbelags-Teststrecke zwischen Chrüzwäg und Guetbuck eingebaut, welche die Qualität des Wanderwegs tangiert und gemäss Fuss- und Wanderweggesetz FWG ersatzpflichtig ist.

Ein kompletter Ausbau würde für das Wanderwegnetz und die regionale Wanderland-Route eine erhebliche Hartbelagserhöhung ausserhalb der Siedlung bedeuten.

Empfehlungen:

- Bei einem Bewilligungsverfahren sind die kantonale Wanderweg-Fachstelle und -Fachorganisation miteinzubeziehen und müssen vorgängig Lösungsansätze für eine angemessene, sichere Linienführung für den Fussverkehr gemäss Vollzugshilfe Ersatzpflicht als Ersatz ausgearbeitet werden.



34.02 Klettgau-Rhein-Weg SH

WEGOBERFLÄCHE UND IVS

Beispiele von Protokollmeldungen



836 Mäderenweg, SZ

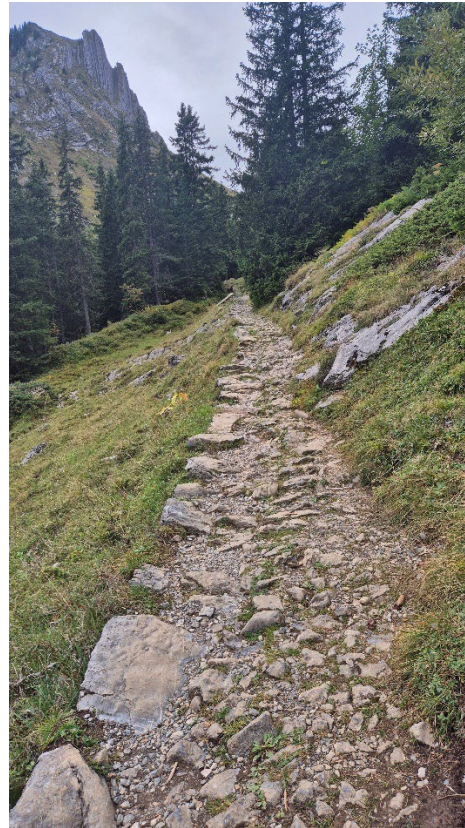
Belagseinbau auf IVS-Abschnitt von nationaler Bedeutung mit Substanz (SZ 2.1.1)
<https://data.geo.admin.ch/ch.astra.ivs-nat/PDF/SZ00020101.pdf>

Empfehlungen:

- Wegsanierung mit IVS-Inventar abgleichen und von Seiten FS-IVS des Kantons SZ dokumentieren
- Prüfung Rückbau des Hartbelags
- Prüfung und Forderung von Ersatzmassnahmen

WEGOBERFLÄCHE UND IVS

Beispiele von Protokollmeldungen



38.13 ViaBerna, BE

Auf der IVS-Strecke zwischen Alp Suls und Isenfluh ist ursprüngliche Pflasterung teilweise noch vorhanden, jedoch Unterhalt erforderlich.

Empfehlungen:

- IVS soll bei Wiederinstandstellung des Weges berücksichtigt werden
- Prüfung und Umsetzung der substanzsichernden Massnahmen
- Kontaktaufnahme und Begehung der IVS-Strecken mit Fachperson (SWW, ASTRA)
- Ev. Gesucheingabe bei SWW für die Mitfinanzierung der Instandstellung/Sanierung

WEGOBERFLÄCHE UND BAUELEMENTE

Beispiele von Protokollmeldungen



Rasengitter und betonierte Fahrspuren gelten ebenfalls als Hartbelag.

Empfehlungen:

- Prüfung Rückbau der Hartbelags-Einbauten
- Prüfung und Forderung von Ersatzmassnahmen

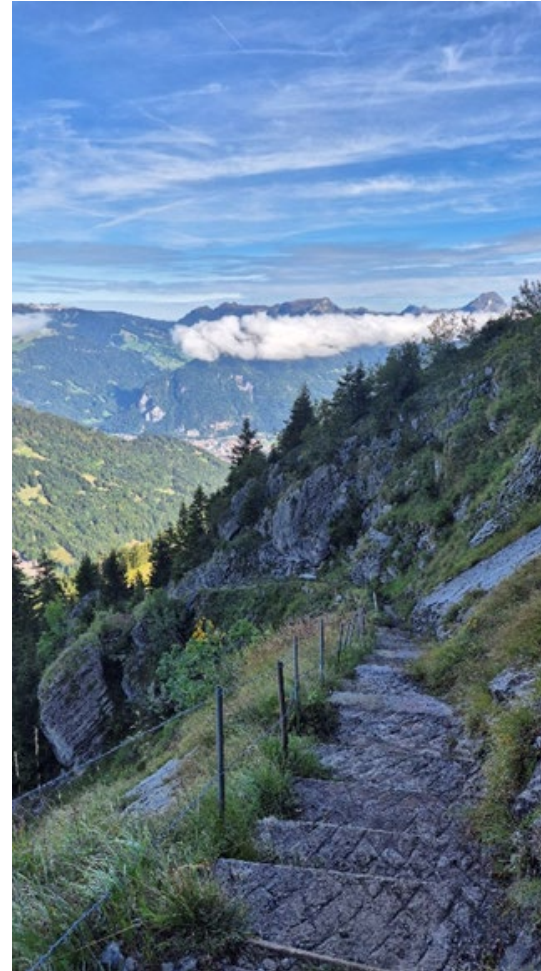
836 Mäderenweg, SZ

WEGOBERFLÄCHE UND BAUELEMENTE

Beispiele von Protokollmeldungen



836 Mäderenweg, SZ



38.13 Via Berna, BE

1. Deutlicher Eingriff in den Wegkörper. Eingebaute Betonplatten und -steg.

2. Längerer Abschnitt mit sehr hohen betonierten Stufen. Diese wirken im natürlichen Gelände wie Fremdkörper.

Empfehlung:

- Prüfung des Rückbaus der künstlichen Infrastrukturbauten resp. Wiederherstellung des ursprünglichen Wegzustandes und -charakters

BEGEHUNGEN 2025

Weginfrastruktur

QUALITÄTSMERKMAL	ERFOLG (ETAPPEN)
Die Wegtrassen sind in gutem Zustand.	86% (18 von 21)
Kunstabauten wie Brücken, Stege, Treppen sind in gutem Zustand.	90% (18 von 20)
Der Ausbaustandard entspricht den Anforderungen an die jeweilige Wegkategorie).	95% (20 von 21)
Absturzsicherungen wie Geländer und Ketten sind in gutem Zustand.	86% (6 von 7)
Entwässerungsanlagen sind vorhanden und funktionstüchtig.	75% (15 von 20)
Wanderwege über Weideland sind ausgezäunt, wenn potenzielle Gefahr oder Infrastrukturbeschädigung durch Viehtritt besteht.	83% (10 von 12)
Die Wegkorridore sind von Vegetation freigeschnitten.	100% (21 von 21)

Die Erreichung der Qualitätsziele bezüglich Weginfrastruktur liegt bei durchschnittlich 88%.

Folgende Mängel an der Weginfrastruktur wurden v.a. festgestellt:

- Erosionen/ Hangrutsche Vernässungen durch Viehtritt in Kombination mit Starkniederschlägen
- Defekte Treppenstufen und herausragende Armierungsweisen mit Verletzungsgefahr
- Erosion und Verbreiterung von Wegtrassen aufgrund Mehrfachnutzung
- Überdimensionierter Ausbau von Wanderwegen
- Defekte Kunstabauten (Brücken und Stege)
- Defekte Sicherheitsinfrastruktur (Kette, Geländer)
- Vernässung und Erosion aufgrund fehlender oder defekter Entwässerungssysteme
- Defekte Wegbefestigungen > Erosion des Wegtrassees

WEGINFRASTRUKTUR / EROSION

Beispiele von Protokollmeldungen



835 Moorweg-Rothenthurm, SZ

101, Sentier du Rhone, GE

Stark erodierte Waldböden und breitere Wegspuren u.a. verursacht durch Mehrfachnutzung.

Empfehlung:

- Planung und Umsetzung von attraktiven MTB-Routen zur Entlastung der Wanderwege und von sensiblen Gebieten mit hoher Erosionsgefahr durch Fahr- und Bremsspuren.
- siehe Neuauflage Handbuch Bau- und Unterhalt

WEGINFRASTRUKTUR / EROSION

Beispiele von Protokollmeldungen



47.01 Zürich-Zugerland-Panoramaweg, ZH

Bildung von Erosionsrinnen und Abschwemmen der Wegoberfläche aufgrund fehlender oder nicht intakter Entwässerungsmassnahmen.

Empfehlungen:

- Einbau von Entwässerungsrinnen/rohren oberhalb von Treppeninfrastrukturen und Wegtrassen mit Gefälle
- Regelmässige Reinigung und Instandstellung der Entwässerungssysteme und Deckschichten der Wanderwege
- siehe Neuauflage Handbuch Bau und Unterhalt mit verstärktem Fokus auf Entwässerungsanlagen

WEGINFRASTRUKTUR

Beispiele von Protokollmeldungen



Bildung von Erosionsrinnen in Fiessrichtung und Abschwemmen der Wegoberfläche aufgrund fehlender oder nicht intakter Querabschläge.

Empfehlungen:

- Einbau von Querabschlägen in regelmässigen Abständen
- Regelmässige Reinigung und Instandstellung der Entwässerungssysteme und Deckschichten der Wanderwege
- siehe Neuauflage Handbuch Bau und Unterhalt mit verstärktem Fokus auf Entwässerungsanlagen

WEGINFRASTRUKTUR

Beispiele von Protokollmeldungen



57.04 Obwaldner Höhenweg, OW

Empfehlungen:

- Einbau von Entwässerungssystemen und drainierenden Deckschichten in regelmässigen Abständen
- Regelmässige Reinigung und Instandstellung der Entwässerungssysteme und Deckschichten der Wanderwege
- siehe Neuauflage Handbuch Bau und Unterhalt mit verstärktem Fokus auf Entwässerungsanlagen

Starkniederschläge haben zum Auswaschen des Wegabschnitts geführt. Starke Wegerosionen auf Längsachse.

WEGINFRASTRUKTUR

Beispiele von Protokollmeldungen



997, Eilhorn Rundweg, FL

Vernässte Stellen auf Wegtrassen, v.a. nach Starkniederschlägen.

Empfehlungen:

- Entwässerungssysteme prüfen und evtl. in nahegelegenen Bach entwässern
- Zusätzlicher Einbau eines Stegs oder flacher Trittsteine prüfen.

WEGINFRASTRUKTUR / VE

Beispiele von Protokollmeldungen



hervorragende Armierungseisen mit Stolper- und Verletzungsgefahr.

Stahlseil über Wanderweg gespannt mit Stolpergefahr.

Empfehlungen:

- Regelmässige Prüfung der Kunstbauten mit Armierungseisen und tiefer einschlagen nach Absetzen des Wegtrassees.
- Unvermeidbare Stolpergefahren farblich markieren.

WEGINFRASTRUKTUR

Beispiele von Protokollmeldungen



24.05, Thurweg, TG

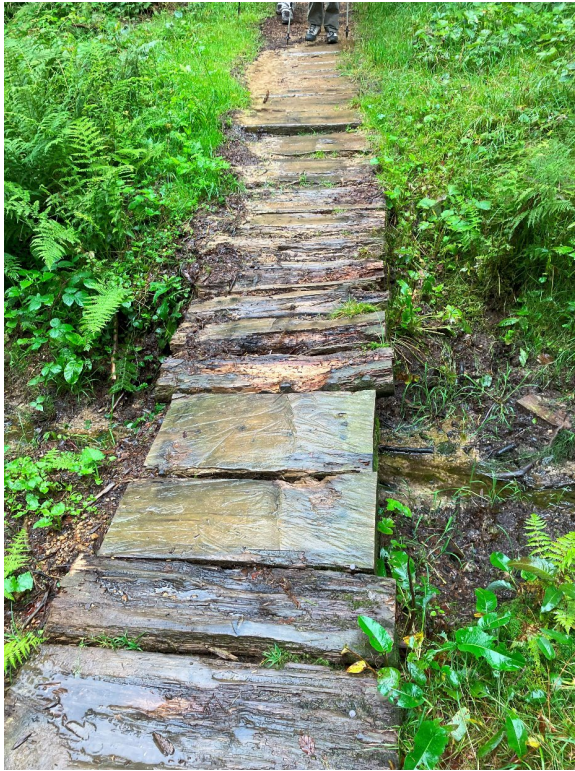


267, Breccaschlund, FR

Hangrutsch/erosion und Abbruch des Wegtrassees

WEGINFRASTRUKTUR

Beispiele von Protokollmeldungen



980.01 Appenzeller Alpenweg AR

Verwitterte/morsche Steghölzer.



Via Stockalper, 90.03, VS

Mangelnde Wegbefestigung



Empfehlungen:

- Frühzeitiges Ersetzen oder Wiederinstandsstellung der Kunstbauten.
- Wenn immer möglich sollen dabei lokale/ regionale Baumaterialien bevorzugt werden.



BEGEHUNGEN 2025

Basissignalisation

QUALITÄTSMERKMAL	ERFOLG (ETAPPEN)
Die Wegweiser sind regelkonform montiert (Montagehöhe und -hierarchie, Einheitlichkeit, Zustand und Materialqualität, Sichtbarkeit, nicht an Lebendholz).	57% (12 von 21)
Die Ziele sind von Standort zu Standort durchgehend korrekt aufgeführt.	76% (16 von 21)
Die Wegweiserinformationen sind korrekt (Zeitangaben, Ortsnamen, Piktogramme, beidseitige Beschriftung).	76% (16 von 21)
Zwischenmarkierungen sind durchgängig vorhanden, gut sichtbar und eindeutig.	48% (10 von 21)
Richtungszeiger zeigen stets in beide Richtungen.	95% (20 von 21)

Die Erreichung der Qualitätsziele bezüglich Basissignalisation liegt bei durchschnittlich 70%.

Der Anteil der begangenen Etappen mit durchgehend normkonformer Signalisation ist mittelmässig. Insbesondere bei der Zwischensignalisation gibt es viel Verbesserungspotenzial.

BASISSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Via Berna, BE

Standrohr ist krumm, allenfalls vom Schneedruck.



Aargauer Weg, 42.03, AG

Schlechte Sichtbarkeit der Wegweisung, da Vegetation nicht zurückgeschnitten wurde resp. Wegweiserstandort nicht an einem optimalen Ort gewählt, da Vegetation sehr schnellwüchsig ist.



34.02 Klettgau-Rhein-Weg SH

Wegweiserstandort wurde von Landwirtschaftsmaschine beschädigt inkl. Montagepfosten.

BASISSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Via Stockalper, 90.03, VS

- Wegweiser in derselben Richtung werden untereinander angebracht (keine „Zahnlückenmontage“).
- Wegweiser die zum Betrachter hinzeigen zuoberst montieren, damit diese die weiteren Wegweiser nicht verdecken und besser gelesen werden können.

BASISSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Sehr verblichene und verwitterte Wegweiser. Montage neuer Wegweisung wurde nur teilweise und nicht am gesamten Wegweiserstandort vorgenommen, was zu einem uneinheitlichen Erscheinungsbild führt.

Sehr verschmutzter Wegweiserstandort. Minimalabstand zwischen den Wegweisern für eine einfachere Reinigung wurde bei der Montage nicht berücksichtigt.

BASISSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Beidseitig sichtbare Wegweiser z.T. ohne Information/ Zielangaben und Routenkleber auf der Rückseite.

BASISSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Hierarchien am Wegweiserstandort sind nicht korrekt.
Korrekt wäre: MTB-Wegweisung oberhalb Wanderwegweiser, touristische Signalisation/
Wanderland-Richtungszeiger und wandernahe Angebote zuunterst.

BASISSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Fehlende Zwischensignalisation/
Bestätigungen bei
Wegverzweigungen.



BASISSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Fehlende
Zwischensignalisation/
Bestätigungen bei
Wegverzeigungen

BASISSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Montage von Blechrhomben an Lebendholz



In Gehrichtung gebogener
2-seitiger Richtungszeiger



Verblichene Wegweiserspitze
Bergwanderweg. Wegkategorie
nicht mehr gut sichtbar.

BASISSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Verwitterte, schlecht sichtbare
Zwischensignalisation

BASISSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Richtungszeiger und aufgemalte Zwischenmarkierungen/
Rhombe.

> Doppelt Ausführung ist nicht nötig.



Richtungszeiger zu tief montiert.
Schlechtere Sichtbarkeit und
höhere Beschädigungsgefahr.



Einseitige Richtungszeiger,
nicht in alle Laufrichtungen.

BEGEHUNGEN 2025

Wanderland- und Zusatzsignalisation

QUALITÄTSMERKMAL	ERFOLG (ETAPPEN)
Routenfelder sind durchgängig vorhanden (an Standorten mit Zielangaben).	71% (15 von 21)
Routenwegweiser zeigen stets in beide Richtungen.	76% (16 von 21)
Die Etappe weist Zusatzsignalisation auf.	86% (18 von 21)
Die Zusatzsignalisation ist gut unterhalten.	78% (14 von 18)

Die erreichte Qualität und Vollständigkeit bezüglich Wanderland-Signalisation liegt bei durchschnittlich 74%.

18 von 21 der begangenen Etappen weisen Zusatzsignalisation auf, wobei diese auf 4 Etappen durch die Trägerschaften nicht gut unterhalten ist.

WANDERLAND- & ZUSATZSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Wanderland-Routenkleber auf Richtungszeiger angebracht. Dies ist nur an Wegweiserstandorten mit Zielangaben nötig.



Wanderland-Routenkleber nur in eine Richtung angebracht.



WANDERLAND- & ZUSATZSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Wanderland-Routenkleber auf Richtungszeiger angebracht. Dies ist nur an Wegweiserstandorten mit Zielangaben nötig.

WANDERLAND- & ZUSATZSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Falsche Hierarchie: Die Signalisation der wandernahen Angebote und allfällige Zusatzinformationen sollen zuunterst an den Wegweiserstandorten angebracht werden.

WANDERLAND- & ZUSATZSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Sehr dominante, überdimensionierte und uneinheitliche Fremdsignalisation.

WANDERLAND- & ZUSATZSIGNALISATION

Beispiele von Protokollmeldungen



Wandernahe Angebote auf gelber Wegweisung ausgeschildert anstatt auf weisser.



Fremdsignalisation Gastronomie mit Papierschildern an Wegweisung befestigt. Verwittert rasch und hinterlässt bei Wandernden einen ungepflegten und uneinheitlichen Eindruck.



TYPISCHE MÄNGEL SIGNALISATION




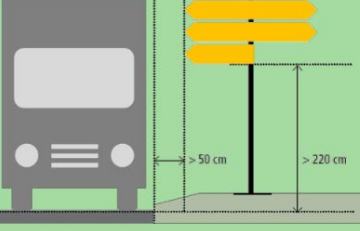




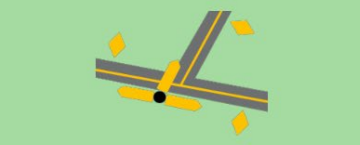

SIGNALISATION

Allgemeine Empfehlungen


- Einheitliches Signalisations- und Montagematerial von nachhaltiger Qualität verwenden.
- Einheitliche Montage und Anbringen von Zwischenmarkierungen gemäss [Kursunterlagen SWW](#)
- Wegweisung in empfohlener Mindesthöhe > 220cm montieren.
- Montage der Wegweiser am Standrohr entsprechend der Hierarchie-Vorgaben
- Wegweiser, die zum Betrachtenden weisen zuoberst montieren für bessere Sichtbarkeit
- Wegweiserbeschriftung/ informationen soll jeweils von allen möglichen Blickwinkeln am Wegweiserstandort sichtbar sein.
- Wegweiserinformationen in dieselbe Richtung können mit Routentrennstrichen auf einem Wegweiser zusammengefasst werden, um «Zahnlücken» zu vermeiden.
- Präventive Berücksichtigung der Vegetation bei der Planung der Wegweiserstandorte.
- Regelmässiger Vegetationsschnitt für gute Sichtbarkeit
- Wegweiser-Montage ausschliesslich an Totholz!
- Richtungszeiger jeweils in beide Gehrichtungen anbringen
- Wanderland-Routenkleber sollen nur an Wegweiser-Standorten mit Zielangaben angebracht werden, nicht auf Richtungszeigern.
- Für Zusatzsignalisation gemäss Empfehlung wandernahe Angebote idealerweise weisse Wegweisung verwenden. Die jeweiligen Trägerschaften ist für den Unterhalt verantwortlich.








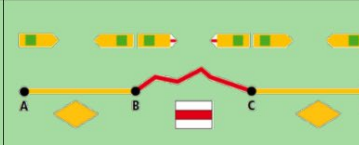

SIGNALISATION

Reminder / Checklisten


 CHECKLISTE WEGWEISER	Korrekt 	Mängel (Beispiele) 
<ol style="list-style-type: none"> Standort ist von allen Wanderwegrichtungen aus sichtbar. Wandernde sind beim Standort keiner Gefahr ausgesetzt (Verkehrsfächen und Absturzstellen). Melden Sie gefährliche Standorte der technischen Leitung. Abstand zwischen Wegweiser Spitzen und Strassenraum beträgt mindestens 50 cm. Der unterste Wegweiser ist 220 cm ab Boden montiert. Standrohr steht senkrecht und ist stabil verankert. Wegweiser lassen sich nicht verdrehen. 		 <p>Standort durch Vegetation verdeckt</p> <p>Gefahr durch Strassenverkehr</p> <p>Standrohr und Wegweiser lassen sich verdrehen</p>
<ol style="list-style-type: none"> Wegweiser und Befestigungen sind intakt und sauber. Beschriftung ist gut lesbar. Wegweiser sind vollständig und zeigen die einschlagende Richtung korrekt und eindeutig an. Wegweiser, die zum Betrachter hinzeigen, sind zuerst montiert; Wegweiser, die vom Betrachter wegzeigen, zuletzt. In die gleiche Richtung zeigende Wegweiser sind zusammengefasst. An Standorten mit Wegweisern anderer Verkehrsformen gilt die abgebildete Reihenfolge. Wegweiser sind einheitlich gestaltet, d.h. gleiche Formate, einheitlich mit/ohne Zeitangaben. 	 <p>oben: zum Betrachter hin</p> <p>zusammengefasst Betrachter hin</p> <p>unten: vom Betrachter weg</p> 	 <p>Schrift ausgebleicht</p> <p>Falsche Wegweiser Reihenfolge</p> <p>Unterschiedliche Wegweiser Formate</p>
<ol style="list-style-type: none"> Vom Standort aus ist in alle angezeigten Richtungen eine Bestätigung sichtbar 		 <p>Keine Bestätigung einzuschlagende Richtung nicht eindeutig erkennbar</p>

Version Januar 2022





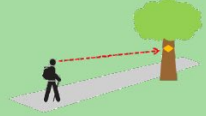








 CHECKLISTE WEGWEISER WANDERLAND SCHWEIZ	Korrekt 	Mängel (Beispiele) 
<ol style="list-style-type: none"> Wegweiser mit Routenfeldern sind ausschliesslich an Standorten mit Zielangaben montiert. Jede Wanderland-Route ist in beide Richtungen mit je einem Routenfeld signalisiert. Wegweiser mit Routenfeldern zeigen immer exakt in die gleiche Richtung wie der zugehörige Zielwegweiser. 		 <p>Wegweiser mit Routenfeldern an einem Standort ohne Wegweiser mit Zielangaben</p> <p>Wegweiser mit Routenfeld nur in einer Richtung</p> <p>Wegweiser mit Zielangaben oberhalb nach rechts zeigenden Wegweisers mit Routenfeld fehlt</p>
<ol style="list-style-type: none"> Hierarchie der Routenfelder ist eingehalten: Das Routenfeld mit der tieferen Nummer bei der Stange, das Routenfeld mit der höheren Nummer (oder ohne Nummer) bei der Spitze; Richtungszeiger mit tieferen Nummern über den Richtungszeigern mit höheren (oder ohne) Nummern. An Standorten, die von mehreren Seiten betrachtet werden, müssen die Routenfelder auf Vorder- und Rückseite vorhanden sein. Auf der ViaJacobi (Nr. 4) wird in Richtung Santiago de Compostela das Routenfeld mit dem Muschel-Signet verwendet. Der Schnittpunkt der Strahlen zeigt stets zur Wegweiser Spitze. 		 <p>Tiefere Nummern unterhalb der höheren Nummern</p> <p>Routenfeld nur auf der Rückseite des Wegweisers</p> <p>Falsches Routenfeld: Schnittpunkt der Strahlen zeigt nicht zur Wegweiser Spitze</p>
<ol style="list-style-type: none"> Auf Bergwanderwegen werden Wegweiser mit weiss-rot-weisser Spitze verwendet. 		 <p>Wegweiser mit Routenfeld Kategorie Wanderweg auf Bergwanderweg</p>

Version Januar 2022

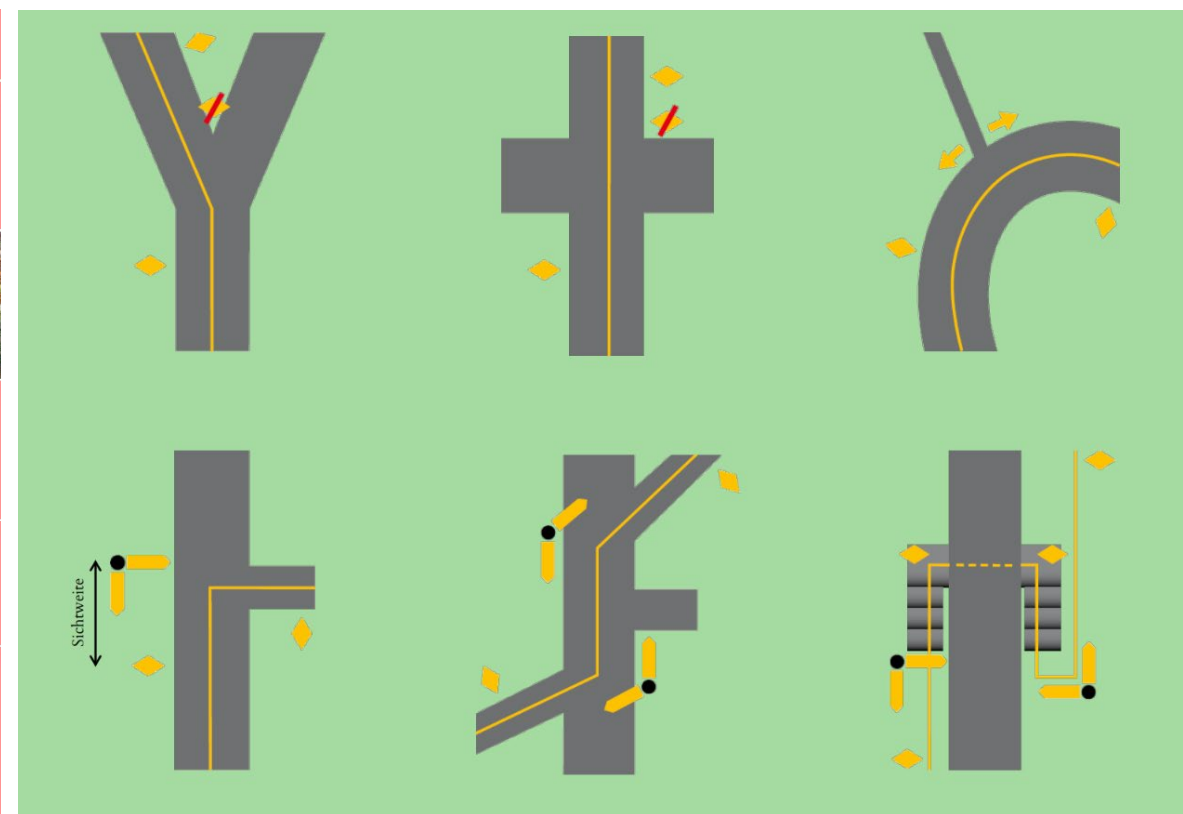


SIGNALISATION

Reminder / Checklisten

 CHECKLISTE ZWISCHENMARKIERUNGEN	Korrekt ✓	Mängel (Beispiele) ✗
<ol style="list-style-type: none"> Bei Wegverzweigungen ist der Wanderwegverlauf in beide Gehrichtungen eindeutig markiert (siehe Rückseite). Markierungen sind in regelmässigen Abständen von ca. 10 min Gehzeit platziert. In woglosem Gelände sind die Markierungen in Sichtweite angebracht. Markierungen sind gut sichtbar und frontal zur Gehrichtung angebracht, idealerweise auf Augenhöhe. Gebüsch und Äste im Blickfeld auf die Signale sind zurückgeschnitten. An lebenden Gehölzen werden nur Farbmarkierungen verwendet (keine Nägel oder Schrauben). 	<p>in Sichtweite der Wegweiser, max. 30 m entfernt</p> <p>Richtungszeiger, statt Farbmarkierung, wenn Wegverlauf besonders deutlich angezeigt werden soll</p> <p>ca. alle 10 min oder wenn Weg unklar verläuft</p> <p>in Sichtweite der Abzweigung</p>  	 <p>Wegverlauf nicht eindeutig markiert</p>  <p>Wegverlauf nur in eine Richtung angezeigt</p>  <p>Markierung seitlich zur Gehrichtung angebracht</p>  <p>Markierung durch die Vegetation verdeckt.</p>
<ol style="list-style-type: none"> Nicht mehr benötigte und missverständliche Markierungen werden mit Stahlbürste entfernt (ev. übermalen). Schadhafte Markierungen werden ersetzt. 		 <p>Alte Markierungen nicht entfernt</p>
<ol style="list-style-type: none"> Markierungen auf dem jeweiligen Wegabschnitt entsprechen der Wegkategorie (gelb, weiss-rot, weiss-blau) gemäss Wanderwegplan. 		 <p>Markierung zeigt andere Wegkategorie als der Wegweiser</p>

Version Januar 2022



BEGEHUNGEN 2025

Geodaten und ÖV-Anschlüsse

QUALITÄTSMERKMAL	ERFOLG (ETAPPEN)
Die Route/Etappe ist beidseitig an den öffentlichen Verkehr angebunden.	91% (19 von 21)
Der Zugang zu öV-Haltestellen ist auf den Wegweisern gut sichtbar signalisiert.	91% (19 von 21)
Der begangene und signalisierte Wanderweg entspricht den Geodaten des nationalen Geoportals.	91% (19 von 21)
Die Wanderland-Etappe/ Route liegt vollständig auf dem Wanderwegnetz.	100% (21 von 21)
Allfällige Sperrungen und Umleitungen sind signalisiert und auf dem nationalen Geoportal publiziert.	60% (6 von 10)

Zwei der begangenen Etappen sind nicht an den ÖV angebunden. Auf zwei weiteren Etappen ist der Zugang zu ÖV-Haltestellen nicht gut sichtbar signalisiert.

Auf den begangenen Etappen wurden zwei kleinere Abweichungen der signalisierten Wanderwege von den offiziell publizierten Geodaten festgestellt.

Die Wanderland-Etappen verliefen alle ausschliesslich auf dem offiziellen Wanderwegnetz.

Auf 10 begangenen Etappen waren Sperrungen aktiv, 6 davon waren korrekt und vollständig auf dem Geoportal des Bundes publiziert.

BEGEHUNGEN 2025

Wegsperrungen und Umleitungen



4.07 Via Jacobi, NW

Positivbeispiel einer Sperrungssignalisation am Wegweiserstandort:

- Vermerk „gesperrt“ auf Wegweiser
- orange Umleitungssignalisation
- Informationsschild

BEGEHUNGEN 2025

Konflikt- und Gefahrenstellen

QUALITÄTSMERKMAL	ERFOLG (ETAPPEN)
Es bestehen Konfliktstellen mit: <ul style="list-style-type: none">▪ Auszäunung von Wegtrassen mit Stacheldrahtzaun mit Verletzungsgefahr.▪ Stellenweise hohe Frequenz/ Mehrfachnutzung auf kleinem Raum.▪ Verstärkte Erosion von Wegtrassen aufgrund Mehrfachnutzung.	14% (3 von 21)
Es bestehen offensichtliche Gefahrenstellen durch: <ul style="list-style-type: none">▪ Stolperfallen auf dem Wegtrasse (defekte Treppenstufen, Armierungseisen etc.)▪ Wegverlauf auf stark befahrenen Strassen und deren Querungen▪ Hangrutsch- und Steinschlaggefahr▪ Fehlende/ defekte Sicherheitsinfrastruktur (Kette, Geländer)	29% (6 von 21)

Einflüsse von weiteren raumwirksamen Tätigkeiten und Interessen (Forst, Landwirtschaft, Verkehr, Tourismus etc.) und daraus resultierende Konflikt- und/ oder Gefahrensituationen wurden festgehalten und mit den Wanderwegverantwortlichen Lösungsansätze diskutiert.

Mit Meldungen auf nur drei der begangenen Etappen, halten sie die festgestellten Konflikte, welche insbesondere die Mehrfachnutzung der Wanderwege betreffen, in Grenzen.

Auf 6 begangenen Etappen wurden Gefahrenstellen festgestellt.

Die Verantwortlichen sind sich der Konflikt- und Gefahrenlage bewusst und Massnahmen sind in Prüfung oder bereits in Umsetzung.

KONFLIKTSTELLEN

Beispiele von Protokollmeldungen



Verletzungsgefahr für Wandernde aufgrund Auszäunung mit Stacheldraht entlang eines schmalen Wanderwegs.



Via Gottardo 7.01 BS/BL

Gebiet Birsköppli – Schleuse Birsfelden wird mehrfach genutzt. Insbesondere im Bereich Birsköppli BS ist die Mehrfachnutzung aufgrund sehr hoher Frequenz gefährlich. Entflechtungsmöglichkeiten prüfen.

GEFAHRENSTELLEN

Beispiele von Protokollmeldungen



Via Alpina, VD

Traversée dangereuse et parcours le long d'une route à forte circulation:

Le chemin de randonnée doit traverser la route fréquentée aux Gorges du Pissot pour continuer le tracé vers Les Moulins/Château d'Oex. Venant de L'Etivaz, le chemin de randonnée suit le bord de la route pour approx. 100 m, le randonneur peut utiliser la bordure de rue étroit de la barrière routière en cas de trafic fort.

Vaud Rando a réfléchi sur différentes options pour améliorer la traversée de route, en prenant compte la sécurité et visibilité des randonneurs pendant la traversée de route.

GEFAHRENSTELLEN

Beispiele von Protokollmeldungen



101, Sentier du Rhone GE

La rue est serrée, le chemin de randonnée partage le bord de la route avec les automobilistes, camions, cyclistes etc. Pendant l'heure de pointe ce tronçon routier à visibilité réduite (virage) et sa traversée n'est pas agréable pour les randonneurs-ses.

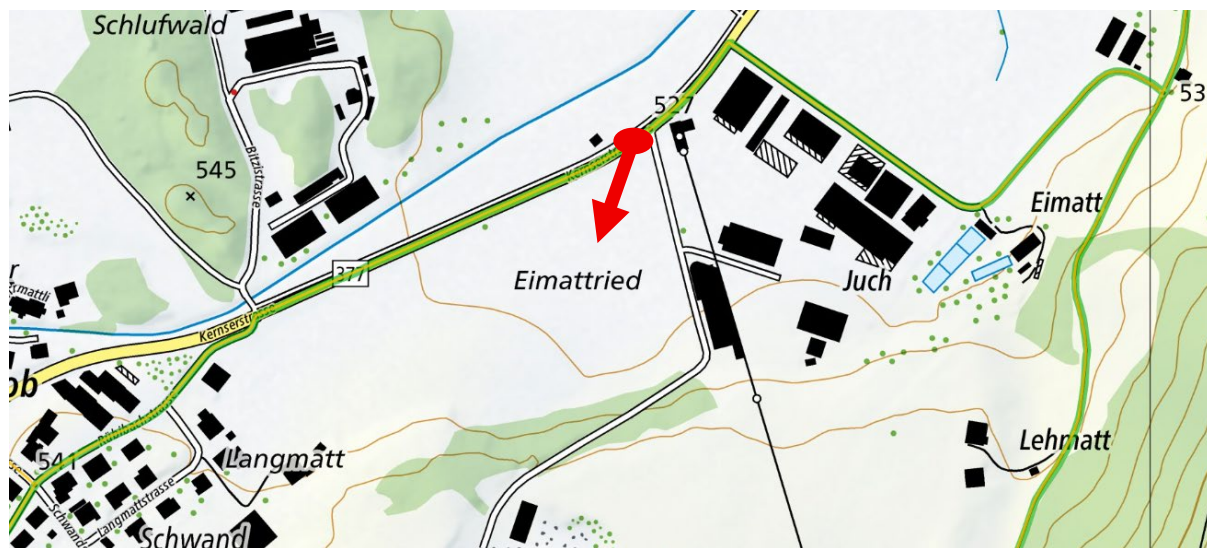
GEFAHRENSTELLEN

Beispiele von Protokollmeldungen



Momentaner Verlauf Wanderweg / Wanderland-Route entlang Hauptstrasse mit separater Wegführung für den Langsamverkehr jedoch nicht attraktiv und teilweise gefährlich (Veloverkehr).

Verlegung Linienführung entlang des Waldstückes südlich Eimattried → siehe orange Linien (Varianten).



4.07, Via Jacobi, NW

GEFAHRENSTELLEN

Beispiele von Protokollmeldungen



Obwaldner Höhenweg, 57.04

Ausgerissene Verankerung der Hilfskette. Wähnt Wandernde in falscher Sicherheit.



Via Stockalper, 90.03, VS

Defekte Holzbrücke/ Steg



IMPRESSUM

Herausgeber:
Schweizer Wanderwege, 3006 Bern

Publikationsdatum: März 2026

Download:
www.wanderwege.schweizer-wanderwege.ch

schweizer-wanderwege.ch

